

# Digitale Bauverfahren

Um die Wirtschaft in Zeiten von Corona anzukurbeln braucht es Investitionen in die öffentliche Infrastruktur und die Einführung digitaler Verfahren.

Investitionen ermöglichen Wachstum und Wohlstand. Deshalb ist es gerade jetzt wichtig, sinnvolle Projekte umzusetzen und damit die geschwächte Wirtschaft auf die Beine zu stellen.

Angesichts der gestiegenen Arbeitslosenzahlen und einem signifikanten Wirtschaftseinbruch hat das Land Tirol weitere frische Gelder für die Gemeinden zur Verfügung gestellt. Geplante Investitionen in die Infrastruktur und in die

Errichtung öffentlicher Gebäude sollten laut Anton Rieder nicht aufgeschoben werden. Der Landesinnungsmeister appelliert an die Gemeinden, jetzt Geld in die Hand zu nehmen: „Die Bauwirtschaft ist ein wichtiger Wirtschaftsmotor im Land. Es hängt viel am Bau – auch zahlreiche vor- und nachgelagerte Branchen leisten bei guter Auftragslage einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung von Arbeits- und Aus-

bildungsplätzen und zur Stärkung unserer Wettbewerbsfähigkeit.“

## Beschleunigte Verfahren

Um geplante Investitionen rasch in die Tat umzusetzen, fordert die Tiroler Landesinnung zudem den Einsatz digitaler und damit beschleunigter Verfahren.

Es gehe laut Anton Rieder keinesfalls darum, auf Vorschriften zu verzichten, sondern verlässliche, valide, transparente und digitale Bauverfahren zu ermöglichen. Verzögerungen in diesem Bereich würden die Baubranche unnötig bremsen. „Obwohl einige Behörden die Chance bereits erkannt haben und ihre Prozesse digitalisieren, gibt es in diesem Bereich noch großen Nachholbedarf“, beschreibt der Landesinnungsmeister die aktuelle Situation in Tirol.



Digitale Bauverfahren können zu einer erheblichen Verbesserung und Beschleunigung der bisherigen Prozesse führen.

